

# Amts- und Intelligenzblatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 42.

Samstag, den 26. Mai

1855.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Aushebung betreffend.)

Die Grenze des Contingents für die diesjährige Aushebung schließt sich mit der Loosnummer: **Ein hundred vierzig und sieben.**

Die Inhaber der höhern Nummern sind von der Einreihung entbunden und treten in das Verhältniß der Landwehrpflicht über.

Den 25. Mai 1855.

K. Oberamt, Häberlen.

Leutenbach.

Gerichtsbezirk Waiblingen.

### Gläubiger = Aufruf.

Christian Hehr, Käufer von hier wandert mit seiner Familie nach Australien aus. Um nun die bevorstehende Güter-Kauffchillings-Verweisung mit Sicherheit fertigen zu können, fordert man etwaige unbekannte Gläubiger des Hehr hiemit auf, ihre Ansprüche binnen acht Tagen hier geltend zu machen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben würden und es lediglich sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihnen nachher zu keiner Bezahlung mehr verholßen werden könnte.

Den 18. Mai 1855.

Unterspanns-Bebehörde.

Vdt. Hülfbeamter.

Amtsnotar Ritter.

Forstamt Reichenberg.

Revier Weißach.

### Holz = Verkauf.

Am 29. d. M. aus dem Schlag im

Staatswald Brucherberg:

34 Klafter buchene Scheiter.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Kal-

tenberg; Abfuhr zur

Reichenberg den 19. Mai 1855.

K. Forstamt

v. Besserer.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Obgleich die Vorschriften in Betreff der Beherbergung von Fremden und Aufführung der Dienstboten etc. schon öfters bekannt gemacht worden sind, kommen doch immer noch Befehlungen gegen dieselben vor; man findet sich deswegen veranlaßt, wiederholt zur Kenntniß der hiesigen Einwohner zu bringen, daß der hiesige Aufenthalt aller fremden Personen, seien sie Dienstboten, Tagelöhner, Handwerks-Gesellen, herumziehende Gewerbs-, Leute, Reisende oder Verwandte und Bekannte welche sich auf Besuch hier befinden etc. zur Kenntniß der Ortsbehörde zu bringen ist.

Von den Dienstboten, Tagelöhnern und Handwerks-Gehülfen sind die Dienst- und Wander-Bücher beim Dienstantritt auf dem Rathhaus abzugeben; für die übrigen fremden Personen sind unter Vorlegung ihrer Reisekunden Aufenthaltskarten, resp. Nachtzettel abzuholen.

Die Unterlassung der Anzeige beim Amt wird bestraft:

1) wenn die fremde Person dem Auslande angehört mit 6 fl. 30 kr., bei Beherbergung eines Landstreichers oder einer anderen verdächtigen Person, mit 10 fl. oder Gefängniß.

2) bei einem Inländer mit einer Geld-Buße von 2 bis 6 fl.

(Ministerial-Befugungen vom 29. Mai 1834. (Reg.-Bl. S. 407.) und 26. Okt. 1838. (Reg.-Bl. S. 598.)

Den 18. Mai 1855.

Stadtschultheißen-Amt,

Wafenhut A. B.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Georg Mayer beabsichtigt nächsten Montag den 28. d. M. Nachm. 1 Uhr ungefähr 1 Brit. ewigen Klee im Ellenkreuz, auf dem Platz zu verkaufen.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen besitzenden Hausantheil im Saal mit gewölbtem Keller, Stallung, sowie Scheuer zu 600 Garben, unter billigen Bedingungen auf Jacobi zu verpachten.

Christian Schäfer.

Waiblingen. Acker zu verkaufen. Christian Schmolz ist Willens zu verkaufen: ungefähr 3 Viertel in Ziegelacker mit Dinkel; einen halben Morgen auf dem Hohenrain mit Dinkel. Die Liebhaber können nächsten Montag, Nachmittags 3 Uhr Käufe abschließen mit

Jakob Pfander, d. Obern.

Waiblingen. Schöner Kopfsalat ist zu haben bei

Frau Hölzer.

Siegelhausen D. A. Marbach.

Dieser Tage wurde Unterzeichnetem Folgendes entwendet:

2 silberne Eßlöffel, sowie

3 silberne Kaffeelöffel,

jedes dieser 5 Stücke ist mit L. L. bezeichnet.

Sollte Jemand Näheres über die Entwen-

Waiblingen. (Gingefendet)

Wie so manche polizeiliche Verordnungen in einzelnen Orten mit fast übertriebener Strenge gehandhabt, so können sie für andere dagegen öfters als blos auf dem Papier stehend betrachtet werden. Letzteres scheint in Waiblingen, bezüglich des Verbois des zu schnellen Fahrens durch Dortschaften, der Fall zu seyn.

Man hat nämlich besonders auf der Straßenstrecke vom Rathhause bis zum Adler, welche wegen der in der Nähe befindlichen Schulen immer sehr belebt ist, nicht selten Gelegenheit, mit ansehen zu müssen, wie Kinder schnellfahrenden Fuhrwerken welche wegen der Straßenkrümmung nicht baldere gesehen und auch wegen der Chausfirung nicht gehört werden,

obiger Gegenstände erfahren, was besonders die Herren Gold- und Silber-Arbeiter berücksichtigen wollen, so ersuche ich dieses der Expedition dieses Blattes mitzutheilen, wofür ich erkenntlich sein werde und besonders dem Entdecker des Thäters eine passende Belohnung zusichere.

Leonhardt Luithardt.

Waiblingen.

Bei der Heinrichsmühle sind zwei Badhäuschen errichtet worden.

J. Häcker.

Waiblingen. Für eine Beamten-Familie wird ein treues Dienstmädchen gesucht, die für die Küche und für Garten-Geschäft Kenntnisse hat, und schon in einem ähnlichen Hause diente.

Näheres bei Frau Schlosserstr. Spach.

Waiblingen. Zu vermieten. Meine obere Wohnung habe ich bis Jacobi zu vermieten

Mezgermeister Frig.

Waiblingen. 250 fl. Pflegegeld liegt gegen gute zweifache Güterversicherung zum Ausleihen parat bei

Messerschmid Schwalb.

Waiblingen. Bei einer Pflegechaft hier liegen 300 fl. parat. Wo? sagt Ausgeber dieses Blattes.

kaum noch entrennen können. Es wäre daher sehr zu wünschen, daß die Polizei auf strenge Vollziehung fraglicher Verordnung in hiesiger durch Straßenkrümmungen und Ecken sich auszeichnenden Stadt ihr besonderes Augenmerk richten würden.

## Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, 21. Mai. Nach einer Bekanntmachung des K. Ministerium des Innern sind die österrreichischen sechs Kreuzerstücke mit den Jahreszahlen 1848, 1849 und 1850 wegen mangelhaften Silberwerths unter Hinweisung auf den Art. 13 des Polizeistrafgesetzes vom 2. Okt. 1839 wegen ihrer Einführung und Verbreitung außer Kurs gesetzt worden.

**Marienwerder, 16. Mai.** Nachdem nunmehr einige Deichbrüche abgefangen sind und das Wasser sich aus den Niederungen allgemach zu verlieren beginnt, bietet sich dem Auge das Bild einer Zerstörung und Verwüstung, wie sie kaum je an den Ufern der Weichsel erlebt und gesehen worden ist, in schärferen Umrissen dar und gestattet, den Umfang der durch den Eisgang und die Ueberschwemmung angerichteten Schäden genauer zu erkennen. Der Menschenleben, welche ein Opfer der Fluthen geworden, sind viele zu beklagen; aber glücklicher Weise doch nicht so viele, als es ursprünglich den Anschein hatte. Nachdem viele Vermißte wohlbehalten zurückgekehrt, stellt sich der wirkliche Verlust an Menschen in den Niederungen der obern Weichsel auf 72 Personen heraus, wozu aber gerade einzelne Drischastien und Familien einen starken Beitrag geliefert haben. So hat das Dorf Kologsko in der Culmer Amts-Niederung allein den Verlust von 15 Bewohnern zu beklagen und der dortige evangelische Lehrer das Unglück gehabt, seine Frau, 5 Kinder und 2 Dienstmoten vor seinen Augen umkommen zu sehen; mehrere Mütter, welche ihre zarten Kinder nicht zu retten vermochten, scheinen es vorgezogen zu haben, mit ihnen den Tod in den Wellen zu theilen. Die Beschädigungen an Gebäuden und Vieh übersteigen das Maas aller Erfahrungen in den durch derartige elementarische Ereignisse häufig genug heimgesuchten Niederungen. Wenn in den Niederungen der obern Weichsel 708 Pferde, 1680 Stück Rindvieh (meistens Milchkühe der besten Zucht) und 1016 Schweine umgekommen sind, so ist das ein Schaden, der nicht nur viele Besitzer an den Bettelstab bringt, sondern auch in weitem Kreise durch die schon merkliche Steigerung der Milch- und Fleischpreise empfunden werden wird. Wie groß aber auch dieser Verlust sein mag, so wird er doch überboten durch den Schaden, der an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden entstanden ist. 331 Wohnhäuser, 601 Wirtschaftsgebäude wurden in kurzer Zeit zerstört; die ganze Drischast Dreul mit 12 Bauernhöfen und einigen 20 Kätnerstellen sank vor dem Andränge des Eises in Trümmer, und nur Ein Haus bezeichnet noch die Stätte, wo 200 fleißige Menschen gelebt, gewohnt und gewirkt haben; die ärmeren Drischastien Eichwalde und Müffenteich sind fast ganz verschwunden, 595 andere Gebäude sind erheblich beschädigt, kaum ein einziges in den 135 überschwemmten Drischastien ganz ohne alle Spuren der Verwüstung geblieben. In selbst die Todten, welche christlicher Sinn in geweihter Stätte zur ewigen Ruhe gebettet zu haben glaubte, wurden dem Tage wiedergegeben; der Strom verwüstete auch den Kirchhof in dem Dorfe Kologsko, und in wildem Chaos trieben die Hausgeräthe der Besitzer, Sophas, Tische, Fortepianos und u. s. w. mit Särgen, Gedentafeln und Grabkreuzen durcheinander.

An diesen Bildern der Verwüstung mag man ermessen, wie ungeheuer die Verluste sind, welche im Ganzen entstanden, und wie dies nicht anders sein kann, vorzugsweise Einzelne hart getroffen haben. (N. Pr. 3tg.)

**Przemysl, 15. Mai.** Mehrfachen Behauptungen zufolge ist eine Verlegung des Lemberg'schen Hauptquartiers nebst einem 150,000 Mann starken Armeekorps hierher im Werke, eine gleich starke Streitmacht würde bei Krakau Lager beziehen und Lemberg auf eine Garnison von 30,000 Mann beschränkt werden. Es sollen sich hier wie in Galizien überhaupt viele russische Spione umbertreiben. Auf Grund dessen ist die Fremdenpolizei ganz verschärft worden. Jenseit der Gränze soll der Typhus ausgebrochen seyn und bereits mehr als 8000 Manu russischer Truppen in Jamosc allein gegen 3000, hinweggerafft haben. (S. Z.)

**Danzig, 19. Mai.** Die englische Corvette Ditoir meldet, daß die englische Flotte, 18 Schiffe stark, vor Neval liegt. Ferner theilt eine Depesche von demselben Schiffe, datirt aus aus Nargoe (oder Narjon, wie die kriegerische Karte der Dstsee schreibt), einer Insel vor Neval, Folgendes mit: „Dreißundzwanzig Segel sind auf der Höhe von Nargoe vor Anker gegangen. Die übrigen Schiffe in der Dstsee sollen sich alsbald hier versammeln. Es wird eine wichtige Unternehmung gegen den Feind beabsichtigt. Am Gestade von Navel weht eine Waffenstillstandsflagge. Die Ursache ist unbekannt. Der Imperator und der Tartar sind durch Zusammenstoß am 10. beschädigt, und das erste Schiff ist zur Ausbesserung nach England geschickt worden.“ (S. Z.)

**Petersburg, 14. Mai.** Das Wiedererscheinen der feindlichen Flotte in der Dstsee hat zunächst die Folge gehabt, daß Kronstadt wieder in Belagerungszustand erklärt worden ist. Wie im vorigen Jahre ist seit Öffnung der Schifffahrt der Eintritt in Kronstadt nur den Personen, welche Dienstangelegenheiten dahin führen oder die mit besondern Erlaubnißscheinen des General-Militärgouverneurs von Kronstadt versehen sind, gestattet; aber aus Kengierde nach Kronstadt zu reisen, ist Jedermann ohne Ansehen der Person verboten — wie eine dießfallige Bekanntmachung des hiesigen Generalgouvernements besagt. (S. N.)

### Miszelle.

Ein österreichisches Provinzialblatt theilt folgenden Wiener Wig mit: Kaiser Napoleon habe Canrobert beordert, Sebastopol zu schleifen, worauf dieser antwortete, daß es mit dem Schleifen nicht gehen wird, aber vielleicht mit dem Abziehen.

**Winnenden.**

Naturalien-Preise den 24. Mai 1855.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedest.
Durchschnittspreis	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, p. Schfl.	9 35	9 14	8 59
Haber	7 52	7 1	6 24
Wäizen	17 36	—	—
Kernen	20 24	19 36	—
Gerste	13 52	13 20	12 48
Roggen, p. Simri	2 —	1 52	—
Mischling	1 45	1 40	—
Erbsen	—	—	—
Binsen	—	—	—
Welschforn	2 18	2 15	2 6
Ackerbohnen	1 44	1 40	—
Wicken	1 36	1 32	1 20

**Waiblingen. Brodtaxe.**

8 Pfund Kernbrod 36 kr.  
 8 " schwarzes Brod 34 " kr.  
 Der Kreuzerweizen hat zu wägen 5 Alb.

Am Pfingstfest Vormittag predigt:  
 Herr Helfer Binder.  
 Am Pfingstfest Nachmittag predigt:  
 Herr Decan Werner.  
 Am Pfingstmontag Vorm. predigt:  
 Herr Bischof Werner.

**Des Weissen Adels.**  
 Des Weissen Adels ist sein göttliches Gemüthe,  
 Sein tugendhafter Lauf, sein christliches Gedülte.  
 Angelus Silestus.

**Unverträglichkeit.**  
 Bei Unverträglichkeit gedeiht kein Feuer im Hause,  
 Der eine bläst es an, der andere bläst es aus.  
 Kückert.

**Waiblingen Güter-Verkäufe am 11. Juni 1855.**

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Reinhold Reif für ihn G.-N. Pfander sen.	Eine zweistöckete Behausung in der kurzen Gasse	—	—
David Zoller für ihn G.-N. Pfander sen.	1 B. im Dymseisenbühl	—	—
Alt Gottl. Unterberger, f. i. G.-N. Pfandersen.	1/2 Behausung mit besonderer Werkstatte in der Grabenstraße.	—	—
Friedr. Bester, ledig, für ihn G.-N. Buz.	2/3 an 2 B. 28 R. Weinberg in der Wurmhalden.	—	11. Juni.
Chr. Schlagenhäuff für ihn G.-N. Pfander sen.	1 B. Acker im Schrenbach.	—	—
Chr. Schlagenhäuff für ihn G.-N. Pfander sen.	Das Wirthshaus und Bierbrauereigebäude z. Wildenmann und ungefähr 5 1/2 B. Gärten.	2400 fl.	11. Juni, letzter Aufstreich.
Fr. Barchet Glaser in Korb. Gantmaße.	1 B. 1 A. Acker am Korberweg.	90 fl.	11. Juni.
Wilh. Warkers Wittve Verlassenschaft für sie G.-N. Pfleger.	eine halbe Behausung mit Stallung und Dunglege und hälftig an 2 1/2 R. dto. an 2 1/2 A. Garten vor dem Schmiedemer Thor.	362 fl.	einmaligen Aufstreich 5. Juni.
Georg Zollers Verlassenschaftsmasse für sie Georg Weichert.	1/2 Behausung am Beinstener Thor. 1 B. 9 R. im Rosberg.	60 fl.	4. Juni.
	1 B. 4 1/2 R. auf der Korber Höhe.	90 fl.	—
	1 B. Weinberg im Elenkreutt.	—	—
	1 1/2 Weinberg im Elenkreutt.	80 fl.	—
Verlassenschafts-Masse der Kameralamtsdiener Weis Wittve.	Eine halbe Behausung in der langen Gasse.	325 fl.	11. Juni, einmaliger Aufstreich.